

## Informationsvorlage

## Drucksache Nr. 2020/224

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	nicht öffentlich	05.11.2020	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	16.11.2020	Kenntnisnahme

### Bericht zur Haushaltsplanentwicklung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach - III. Quartal 2020

#### I. Information

##### 1. Ausgangssituation

Dem Gemeinderat ist jährlich zum III. Quartal (Stand 30. September) ein Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach vorzulegen. Das Gremium soll mit diesem Zwischenbericht auch über die aktuellen Bau- und Planungsvorhaben des Eigenbetriebs informiert werden.

##### 2. Wesentliche Planabweichungen

###### 2.1 Ergebnishaushalt

###### Erträge

Im vergangenen Jahr erfolgte die Neukalkulation der Abwassergebühren für die Jahre 2020 - 2022. In seiner Sitzung vom 16.12.2019 hat der Gemeinderat eine erneute Senkung der Schmutzwassergebühren von bisher 1,51 €/m<sup>3</sup> auf 1,38 €/m<sup>3</sup> sowie eine leichte Erhöhung der Niederschlagswassergebühren von 0,41 €/m<sup>2</sup> auf nunmehr 0,46 €/m<sup>2</sup> beschlossen. Die neuen Gebührensätze gelten seit dem 01.01.2020.

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren werden nach den festgesetzten Abschlagszahlungen voraussichtlich um ca. 165.000 € über dem Planansatz von 4.095.000 € liegen. Wie sich die Abwassermengen im Coronajahr 2020 durch Homeoffice, steigende Anzahl der Poolbecken und einen relativ regenarmen Sommer tatsächlich entwickeln, muss abgewartet werden.

Die letzte Hochrechnung des Straßenentwässerungskostenanteils liegt mit 800.000 € etwas unter dem Planansatz von 850.000 €. Grund hierfür sind die gegenüber der Haushaltsplanung insgesamt geringeren Aufwendungen des Eigenbetriebs.

Neben den Abwassergebühren und dem Straßenentwässerungskostenanteil der Stadt werden unter den „Öffentlich-rechtlichen Entgelten“ insbesondere auch die Grubenentleerungsersätze gebucht. Wesentliche Planabweichungen sind in diesem Bereich nicht zu erwarten. Gleiches gilt für die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“.

Die Erträge aus der Auflösung der Kanal- und Klärbeiträge sowie der gewährten Zuschüsse (Auflösung von Sonderposten) werden am Ende des Wirtschaftsjahres verbucht. Die Auflösung der Kanal- und Klärbeiträge wird entsprechend der aktuellen Hochrechnung voraussichtlich etwas höher ausfallen als geplant.

Die „Sonstigen ordentlichen Erträge“ werden aller Voraussicht nach plangemäß ausfallen. Hierin enthalten ist entsprechend der Gebührenkalkulation eine Auflösung der Gebührenüberschussrückstellungen in Höhe von 700.000 €. Außerdem werden bei den sonstigen ordentlichen Erträgen die Nebenforderungen verbucht.

### **Aufwendungen**

Bei den Personalaufwendungen wird sich die bisherige Nichtbesetzung der bewilligten Ingenieurstelle auswirken. Die Stelle wurde das erste Mal im März ausgeschrieben. Aufgrund des Lockdowns durch Corona waren allerdings keine geeigneten Bewerbungen eingegangen. Die Stelle wird nun im Oktober erneut ausgeschrieben, sodass eine Besetzung erst 2021 erfolgt.

Zu den Aufwendungen für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens zählen die Unterhaltung der Kanalisation sowie der Regenüberlaufbecken und Pumpwerke als auch die Kanalsanierung. Hier zeichnen sich in allen Bereichen Kosteneinsparungen in Höhe von insgesamt 100.000 € ab. Durch die unbesetzte Stelle beim Eigenbetrieb mussten einige erforderlichen Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten auf 2021 verschoben werden.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten, die sich aus dem Aufwand für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung sowie für gebäudebezogene Versicherungen und Steuern zusammensetzen, bewegen sich aller Voraussicht nach im Rahmen der Planung.

In den Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen sind die Leistungen des Bauhofs, die Untersuchungskosten für Kanäle mit sonstigen Fremdvergaben, der Energieaufwand für Betriebszwecke sowie der Entsorgungsaufwand ländlicher Raum (Grubenentleerung) und die Ausgaben für Aus- und Fortbildung (Schulungen) sowie Dienst- und Schutzkleidung enthalten.

In diesem Bereich zeichnen sich Kosteneinsparungen in Höhe von rd. 10.000 € ab. So kann beim Energieaufwand mit Einsparungen in Höhe von ca. 7.000 € und bei den Aus- und Fortbildungskosten von ca. 4.000 € gerechnet werden. Lediglich bei der Grubenentleerung fallen geringfügig höhere Aufwendungen an.

Nach der aktuellen Hochrechnung werden sich die Abschreibungen beim Eigenbetrieb im Jahr 2020 plangemäß auf insgesamt 1.552.000 € belaufen. Auch bei den Abschreibungen des Abwasserzweckverbandes (630.000 €) ist mit keiner bedeutenden Planabweichung zu rechnen.

Der Zinsaufwand reduziert sich um 12.000 €, da auf die Aufnahme des geplanten Darlehens in 2020 verzichtet werden kann.

Unter den „Transferaufwendungen“ wird die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband gebucht. Diese wird sich wohl um 70.000 € reduzieren, da weniger Unterhaltungs- und Energieaufwendungen anfallen als geplant.

Unter den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ werden die Geschäftsaufwendungen, der Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt und die Entschädigung für den Einzug der Abwassergebühren an die e.wa riss GmbH & Co. KG verbucht. Auch die Versicherungen und Mitgliedsbeiträge sowie Personalnebenkosten zählen hierzu.

Mit zusätzlichen Kosten von ca. 19.000 € ist lediglich bei den Aufwendungen für Personaleinstellungen zu rechnen, da die für 2020 geplante Ingenieurstelle noch nicht besetzt werden konnte. Der Verwaltungskostenbeitrag, der für die Dienstleistung der städtischen Ämter vom Eigenbetrieb an die Stadt entrichtet wird, schlägt voraussichtlich plangemäß mit rd. 363.000 € zu Buche. Die Kostenerstattung an die e.wa riss liegt pauschal bei 146.370 €, reduziert sich jedoch aufgrund der vorübergehenden Mehrwertsteuersenkung geringfügig. Auch bei den Geschäftsaufwendungen wird der Planansatz in Höhe von 41.000 € ausreichend sein.

## ***2.2 Finanzhaushalt/Investitionen***

### **Einnahmen**

Zum 01.01.2018 wurden die Beitragssätze für die Abwasserbeseitigung angepasst. Der Teilbeitrag für den öffentlichen Abwasserkanal beträgt seither 4,75 €/m<sup>2</sup> Nutzungsfläche (bisher: 3,32 €/m<sup>2</sup>) und für die mechanisch-biologische Kläranlage 1,65 €/m<sup>2</sup> Nutzungsfläche (bisher: 1,18 €/m<sup>2</sup>). An Beiträgen wurden bisher rd. 540.000 € eingenommen. Nachdem sich die Vermarktung der Bauplätze im Neubaugebiet „Breite III“ in Rindenmoos aufgrund der Corona-Pandemie verzögert hat, ist derzeit noch ungewiss, ob die veranschlagten Abwasserbeitragseinnahmen in Höhe von 700.000 € tatsächlich erzielt werden können.

### **Ausgaben**

Auf der Ausgabenseite können die begonnenen Baumaßnahmen insgesamt im Rahmen der Kostenschätzungen abgewickelt werden. Die Kanalerneuerung Mettenberger Straße in Mettenberg wird erst 2021 umgesetzt. Die Planansätze für Investitionen von insgesamt ca. 4 Mio. € werden im Corona-Jahr nicht voll ausgeschöpft.

### **Laufende und fertig gestellte Baumaßnahmen**

2020 konnte die weitere Erschließung des **Gewerbegebietes „Flugplatz II“** nördlich der Nordwestumfahrung im Trennsystem hergestellt werden. Aufgrund der oberflächennah anstehenden gering wasserdurchlässigen Böden eignet sich das Baufeld nicht für eine oberflächennahe Versickerung von Niederschlagswasser. Das anfallende Regenwasser wird in behandlungsbedürftig (Straßen- und Hofflächenwasser) und nicht behandlungsbedürftig (Dachwasser) aufgeteilt. Das verschmutzte Niederschlagswasser muss dem vorhandenen Regenklärbecken (RKB) am Flugplatz zugeführt werden. Das unverschmutzte Niederschlagswasser wird wo möglich dem umgelegten Neuweihergraben zugeführt.

Das Schmutzwasser aus dem gesamten geplanten Gewerbegebiet wird dem bestehenden Schmutzwasserpumpwerk am Standort des Regenklärbeckens zugeführt. Von hier aus wird

das Schmutzwasser entlang der Nordwestumfahrung zum Sammler des Abwasserzweckverbandes im Rißtal gepumpt.

Die Erschließungsarbeiten werden voraussichtlich bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Die Maßnahme kann aber nicht mehr komplett abgerechnet werden. Die restlichen Haushaltsmittel mussten daher für 2021 neu eingestellt werden. Insgesamt wird hier mit ca. 1,6 Mio. € Herstellungskosten gerechnet (Ansatz 2,0 Mio. €).

Die tiefbautechnische Erschließung des **Wohngebietes „Breite III“** in Rindenmoos mit einer Größe von 8,3 ha wurde am 26. Mai 2020 von der Firma Strabag aus Langenargen fertig gestellt und abgenommen. Das Gebiet befindet sich nordöstlich der gewachsenen Ortslage von Rindenmoos an der Rindenmooser Straße. Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem; dazu wird ein zentrales Retentionsbecken für das Niederschlagswasser gebaut. Der Notüberlauf vom Retentionsbecken wird am Schlierenbach angeschlossen. Das Schmutzwasser wird zum Ableitungssammler Rindenmoos-Biberach geführt. Durch Untergrundverbesserungen aufgrund von nicht standfesten Böden und zusätzliche Leistungen beim Versickerungsbecken muss hier mit Mehrkosten von 20.000 € gerechnet werden. Die eingestellten Haushaltsmittel 2020 von 100.000 € werden nicht ausreichen. Die Kostenfortschreibung der Gesamtkosten liegt voraussichtlich bei 2.260.000 €, die Differenz von 150.000 € (bisher 2.010.000 € Gesamtkosten) kann im Gesamthaushalt aber ausgeglichen werden.

Bei der Haushaltsstelle **„Erneuerung schadhafter Kanäle inkl. Höherdimensionierung“** waren für 2020 drei Kanalmaßnahmen eingeplant. Zum einen wurde der Mischwasserkanal in der Birkenharder Straße im Zuge der Belagssanierung erneuert. Der Kanal musste aufgrund einer hydraulischen Überlastung ausgewechselt werden. Die beauftragte Baufirma Grüner & Mühlischlegel aus Biberach hat die erforderlichen Arbeiten vom 9. März bis zum 5. August durchgeführt.

Weitere Mittel wurden in der Rindenmooser Straße und Reutener Straße im Zuge des 2. Bauabschnittes der Straßenbelagserneuerung in Rindenmoos benötigt. Hier wurden noch 4 weitere Haltungen des Mischwasserkanals ausgewechselt. Die Firma Hämmerle, Oggelshausen hat mit der Kanalerneuerung am 15. Juni begonnen. Die Fertigstellung erfolgte am 15. September 2020.

Im Zuge der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Mettenberg werden in der Mettenberger Straße und im Kuhberg auch insgesamt 11 Kanalhaltungen erneuert. Die Maßnahme wird entsprechend der Ausschreibung in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Nachdem in 2020 zunächst die Umgestaltung im Bereich Laupertshäuser Straße erfolgt, werden die o.g. Kanalerneuerungsmaßnahmen erst in 2021 umgesetzt.

Bei den **Regenüberlaufbecken** ist 2020 die Erneuerung der elektronischen Ausrüstung und ein Versetzen der Schaltanlage inkl. eines neuen Stahlpodestes beim Regenüberlaufbecken Waldseer Straße beauftragt worden. Die Firmen Hydro-Elektrik (Ravensburg) und Bertsch (Schemmerhofen) sind mit den Erneuerungsarbeiten beauftragt. Die Sanierung soll bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

In der Anlage zu diesem Bericht sind die fertiggestellten sowie die laufenden Baumaßnahmen des Eigenbetriebs mit Informationen über Bauzeiten, Kosten und ausführenden Firmen dargestellt.

### Laufende Planungen

2021 soll die tiefbautechnische Erschließung des **Wohngebietes „Taubenplätzle II“** in Biberach mit einer Größe von 2 ha umgesetzt werden. Das Gebiet befindet sich nördlich vom Säntisweg (BG „Taubenplätzle I“) und westlich der Polizeischule (Areal Bereitschaftspolizei). Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Dazu wird ein zentrales Retentionsbecken für das Niederschlagswasser beim Gewerbegebiet „Flugplatz I“ gebaut. Der Notüberlauf vom Retentionsbecken wird über den vorhandenen Regenwasserkanal an den Neuweihergraben angeschlossen. Das Schmutzwasser wird zum Mischwassersammler im Krummen Weg geführt. Mit der Planung ist das Ingenieurbüro ES-tiefbauplanung aus Mittelbiberach beauftragt.

Im **Talfeld** soll das **Gebiet B** östlich in Richtung Mettenberg weiterentwickelt werden. Des Weiteren muss auch der Standort des alten Krankenhauses „**Baugebiet Hirschberg**“ in Biberach umgestaltet werden. In den Ortsteilen Stafflangen und Ringschnait werden mit der „**Wiesenbreite II**“ und den „**Krautgärten II**“ weitere Wohnbaugebiete planerisch entwickelt. Um hier die notwendigen entwässerungstechnischen Untersuchungen und die Genehmigungsplanungen fortzuführen bzw. zu beauftragen, werden die eingestellten Planungsmittel benötigt.

### **3. Zusammenfassung, Ergebnis**

Im Ergebnishaushalt 2020 ist mit einem Überschuss von rd. 400.000 € zu rechnen, der den Gebührenüberschussrückstellungen zugeführt wird. Ob die veranschlagten Beitragseinnahmen in Höhe von 700.000 € erreicht werden, hängt maßgeblich davon ab, wie viele Bauplätze im Neubaugebiet „Breite III“ in Rindenmoos noch in 2020 veräußert werden. Für die Investitionen des Eigenbetriebs werden lediglich rd. 2,4 Mio. € benötigt. Auch die Vermögensumlage an den AZV wird mit 400.000 € geringer ausfallen als geplant.

Zusammen mit den Beitragseinnahmen und den Zahlungsmittelüberschüssen des Ergebnishaushalts reichen die Kassenmittel des Eigenbetriebs aus, um die Investitionen 2020 zu finanzieren. Auf die geplante Darlehensaufnahme in Höhe von 3,8 Mio. € kann daher verzichtet werden. Entsprechend wird der Schuldenstand zum Jahresende voraussichtlich auf 34.952.290 € sinken (Stand zum 31.12.2019: 36.194.144,05 €).

Die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung wirkt sich, wie vom Gesetzgeber angedacht, positiv auf all die Baumaßnahmen aus, die im Jahr 2020 abgerechnet werden können. Wegen des anhaltenden Personalmangels beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung mussten erneut einige anstehenden Themenfelder sowie erforderliche Pflichtaufgaben (z. B. nach der Eigenkontrollverordnung) verschoben werden. Wir hoffen, dass die 2. Ausschreibung der Ingenieurstelle bei der Stadtentwässerung nun die notwendige Unterstützung bringen wird.

Kuhlmann  
Betriebsleiter

Anlagen

Übersicht Ausgabenstand Plan-Ist-Vergleich  
Übersicht Baumaßnahmen 2020